

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Marc Ackerl

First Faculty of Medicine, Charles University of Prague

Februar – Juni 2018

Nach langem Überlegen und Bangen durfte ich mich im Jänner 2017 über einen Austauschplatz an der ersten medizinischen Fakultät der Karlsuniversität Prag freuen. Im Februar 2018 ging es danach los, vier Monate Studium in der tschechischen Hauptstadt. Dieser Bericht soll meine Erlebnisse und Erfahrungen dort schildern und auch den nächsten Erasmus-Studenten eine kleine Hilfestellung bieten.

Vorbereitung

Nach Bekanntgabe der Plätze Ende Jänner ging es daran, mit den Erasmuskoordinatoren der MUG und der Karlsuniversität Kontakt aufzunehmen. Dies gestaltete sich von beiden Seiten her reibungslos.

Frau Silvia Adler von der MUG erinnerte einen stets an Abgabefristen und stand auch für Fragen jederzeit zur Verfügung. Ein liebes Dankeschön an dieser Stelle! Auch von Seiten der Karlsuniversität gab es im Vorfeld keinerlei Probleme. Man wurde mit Informationen nahezu bombardiert, es gab Checklisten für alle anstehenden Erledigungen, einfach perfekt organisiert.

Lediglich das Learning Agreement stellte eine bürokratische und auch nervliche Hürde dar: In Prag gibt es kein Modulsystem, die Fächer eines Moduls sind also separat zu absolvieren. Hier sei Vorsicht

geboten, denn diese Kurse werden jeweils geblockt 1-2x pro Jahr abgehalten, man muss also sehr sehr genau schauen, damit es zu keinen Überschneidungen im Stundenplan kommt! Doch mehr dazu später.

Auch die Organisation einer Unterkunft war kein Problem, denn die Karlsuniversität stellt allen Incomings einen Platz in einem der zahlreichen Studentenheime zu einem unschlagbaren Preis zur Verfügung.

Anreise

Da Prag nun wirklich nicht weit weg von Österreich ist, bieten sich zahlreiche und auch sehr billige Optionen für den Umzug. Ich bin mit meinem ganzen Gepäck (2 große Gepäckstücke + 1 Rucksack) von Salzburg mit dem Leo.Express, einer osteuropäischen Variante von Flixbus, aufgebrochen, und kann das wärmstens empfehlen! Leider ist das Verkehrsnetz noch nicht so weit in Richtung Österreich ausgebaut, dass man bei den Verbindungen ganz genau schauen sollte. Für umgerechnet 13 Euro ist dies meiner Meinung nach aber die beste Variante. Auch mit einem Sparschieticket der ÖBB ist man mit knappen 20 Euro hier noch sehr gut dabei. Eine hilfreiche App zur Planung der Reise ist auch „GoEurope“.

Unterkunft/Leben in Prag

Wie schon erwähnt, wurde von der Karlsuniversität die Möglichkeit zur Unterbringung in einem der Studentenheime geboten. Da ich mich nicht unnötig lange mit der Wohnungssuche beschäftigen wollte, nahm ich dieses Angebot auch gleich wahr.

Als ich dann am Anreisetag in Prag ankam, nahm ich sogleich die Metro und war nach zwei Stationen bereits in der Nähe meiner Unterkunft „Koleje 17 listopadu“, bestehend aus zwei 16- bzw. 20-stöckigen Plattenbauten mit ungefähr 1500 untergebrachten Studenten. Man ist jeweils im Doppelzimmer untergebracht, jeweils zwei Zimmer sind als Wohnung organisiert und mit Dusche/Küche/WC im Gang verbunden. Da aber mein designierter Mitbewohner seine Reise nicht antrat, war ich alleine im Doppelzimmer und wohnte mit zwei Brüdern aus Slowenien in unserer Wohnung.

Die Zimmer selbst waren sehr dezent eingerichtet, also Bett, Kleiderschrank, Schreibtisch und ein Kasten für den Stauraum. Man gewöhnt sich aber daran. Leider gibt es am Areal seit September eine riesige Baustelle, sodass man morgens immer von den sanften Tönen eines Presslufthammers geweckt wurde. Für den Preis von umgerechnet 140 Euro pro Monat ist Kritik hier aber unangebracht.

Ein paar Mitstudenten wohnten ziemlich zentral in Flatshares, hierbei muss man aber mit Preisen rechnen, welche mit Graz vergleichbar oder sogar höher angesiedelt sind.

Von den Lebenshaltungskosten her muss man auch anmerken, dass Prag momentan einen ziemlichen Boom erfährt, Menschen aus der ganzen Welt kommen in die Stadt, um zu arbeiten und zu leben. Dadurch steigen die Preise leider regelmäßig an. Das Preisniveau nähert sich somit immer mehr dem österreichischen an. Als gute Nachricht muss aber gesagt werden, dass der Bierpreis nach wie vor unschlagbar ist ;-)

Universität

Die Karlsuniversität ist die älteste Universität nördlich der Alpen und östlich der Donau, Tradition steht an der Tagesordnung. Es gibt fünf medizinische Fakultäten, von denen drei in Prag angesiedelt sind. Ich war in der ersten Untergebracht, diese liegt inmitten des Zentrums der Stadt direkt am Karlsplatz.

Wie schon erwähnt sind die Fächer hier nicht modular eingeteilt, es wird jedes Fach einzeln unterrichtet. Die Prüfungen sind allesamt mündlich, man arbeitet selbstständig einen Fragenkatalog von 50 – 80 Fragen aus und bekommt bei der Prüfung dann meist 3 Fragen. Die Notenskala geht von excellent (A) bis poor (D), wobei D ein nicht genügend bedeutet. Generell wird relativ streng geprüft, aber man kann doch einen leichten Erasmusbonus spüren.

In den Kursen wird auf Englisch unterrichtet, es gibt auf der Uni nämlich den Regelstudiengang für tschechische und den Privatstudiengang für internationale Studenten. Meist absolviert man seine Kurse mit den letzteren, manchmal gibt es auch einige eigene Erasmuskurse.

Ich habe dort das Dermamodul und Seminar bzw. Übung des Kardiomoduls absolviert und dazu noch einige Wahlfächer (u.a. einen Tschechischkurs, welchen ich wärmstens empfehlen kann).

Die Lehre in Prag ist sehr interaktiv organisiert, die Lehrenden sprechen nahezu alle perfekt Englisch und sind sehr motiviert. Die Kurse sind fast immer geblockt über 1-2 Wochen mit der Prüfung am letzten Tag oder in der folgenden Woche. Blockkurse dauern täglich von 8-12 Uhr, Semesterkurse finden meist am Nachmittag statt.

Freizeit

Prag ist einfach eine unglaublich tolle Stadt, hier gibt es jeden Tag etwas zu entdecken. Parties finden natürlich auch jeden Tag statt, besonders am Wochenende verwandelt sich die Stadt in eine Art Festival.

Anfangs beschäftigt man sich natürlich mit dem Knüpfen neuer Freundschaften, hierfür eignet sich unter anderem die Orientierungswoche, welche von der Hochschülerschaft der Universität organisiert wird. In weiterer Folge werden Sightseeingtouren, Pubcrawls, Ausflüge uvm. Angeboten, es wird also nie langweilig.

Auch Ausflüge innerhalb Tschechiens kann ich sehr empfehlen. Sei es ein Tagesausflug in die weltberühmte Pilsner Brauerei oder die Bäder von Karlsbad, ein Wandertag in Liberec oder ein Wochenendtrip nach Mähren, diese Trips waren einfach der Hammer. Sollte man einmal ein paar Tage frei haben, bieten sich auch Ausflüge nach Berlin, Polen oder Dresden an.

Fazit

Die Erfahrung eines Auslandssemester war vermutlich die beste meines ganzen Studiums. Nicht nur akademisch oder sprachlich, auch sozial profitiert man ungemein von der Vielfalt an Menschen und Kulturen in diesem Setting. Mag es auch manchmal wie eine Traumwelt erscheinen, so ist es mitunter auch ziemlich fordernd und anstrengend. Doch alles in allem kann ich ein Erasmussemester in Prag nur wärmstens empfehlen und würde am liebsten gleich wieder meine Koffer packen. Ich möchte mich noch einmal sehr für die großartige Unterstützung der MUG, insbesondere Frau Silvia Adler,

bedanken und wünsche den nächsten Austauschstudenten viel Spaß
und Erfolg!